

## **Goldene Herbstfahrt am 9. September 2012**

Nein, wir wollen jetzt das Sprichwort von den reisenden Engeln nicht wieder strapazieren, aber es war halt schon so: Ein wolkenloser Himmel empfing uns beim Verlassen des Treffpunkts Hotel Wallberg in Volketswil, wo wir einiges an Kaffee und Gipfelis verdrückt hatten. Haben wir richtig gezählt? 17 Autos? Tatsächlich, allerdings waren es „nur“ 16 MGs, da der TD unseres Präsidenten am Vorabend den Geist aufgegeben hat. Hoffen wir, es sei nichts Gravierendes!

Nun denn, als es hiess „Ladies and Gentlemen, start your engines“ setzte sich der lange Konvoi gemächlich in Bewegung, immer schön hinter dem schwarzen TD der Organisatoren Verena und Martin hinterher. Durch Täler und Dörfer wie Buch am Irchel oder das malerische Marthalen führte die Reise weiter, bis es bereits nach einer guten Fahrstunde in Rheinau zum Kaffee- (oder vielleicht treffender: Pinkel-)Halt ins wunderschöne Restaurant „zum Buck“ ging. Nach kurzer Erfrischung im Garten hiess es bald wieder „einsteigen“, und schon kurz danach konnten wir auf der alten Rennstrecke des Bergrennens Hallau – Oberhallau etwas Rennluft schnuppern. War die Spitze des Feldes vielleicht etwas gar zu schnell? Jedenfalls verloren wir, zum Glück nur vorübergehend, das halbe Feld, das uns aber vor Schleithelm bravourös wieder einholte.

Hatten alle ihre Ausweise dabei? Keine Ahnung, denn kein Zöllner wollte uns hüben oder drüben an den verlassenem Grenzübergängen kontrollieren. So mäanderten wir denn unbehelligt von einem Land ins andere und zurück, um schliesslich den letzten kurzen, aber steilen Anstieg nach Stühlingen unter die Draht- und Lochspeichenräder zu nehmen.

Vor dem Restaurant Rebstock ([www.hotel-rebstock.eu](http://www.hotel-rebstock.eu)) waren netterweise Parkplätze en masse für uns reserviert, und schon wurden wir von der charmanten Gastgeberin Christine Sarnow in Empfang genommen und in die gute Stube geleitet. Während sich die einen für ein Fischchen namens Zander entschieden hatten, konnte die Mehrzahl dem verlockenden Angebot von Fleisch auf dem 400 Grad (!) heissen Stein nicht widerstehen... Lecker wars auf jedenfall, und hinter dem Buffet sorgte der Chef Jochen Sarnow himself dafür, dass alles klappte. Nach einem feinen Dessert waren die Bäuchlein schön gefüllt, und so gab's vor dem Start noch etwas Bewegung, entweder rund um den Forellenteich im Park (die Damen) oder im urigen Traktorenmuseum in der dreistöckigen Scheune nebenan (die Herren). Ein letztes Winken von Frau Sarnow durchs Wirtsstubfenster, und ab die Post Richtung nicht allzu ferne Heimat.

Hügelauflauf und hügelab führte uns die Route durch Gegenden, von denen nachher beim Zvieri manche(r) sagte, noch nie im Leben dort gewesen zu sein. Bei Kaiserstuhl überquerten wir den Rhein, und bald waren wir wieder in bekannteren Gefilden, sprich erst im Bachsertal und dann im Furttal und dort nach einem letzten Aufstieg zum Bergwerk Buchs kurz darauf in Otelfingen, auf dem grossen Parkplatz vor dem Restaurant Höfli. Hier klang der gelungene und pannenfreie Tag bei vielen Getränken und wenigen Eisbechern gemütlich aus, noch getoppt von einer Überraschung in Form von Desserts, netterweise vom Hause offeriert. Ein wahrlich süsser Abschluss einer sonnigen Herbstfahrt.

Martin Sigrist (Text und Fotos)